

- T. Shiraki, Neue Blattiden und Forficuliden Japans. — I. c., 1907 bis 1908, p. 103—111.
- und S. Matsumura, Locustiden Japans. — Journal of the College of Agriculture, Tohoku Imperial University, Sapporo, Japan, 1908, p. 1—80.
- Acrididen Japans. — Publ. by the Keiseisha, Tokyo, Japan, 1910, p. 1—90.
- Phasmiden und Mantiden Japans. — Annotationes Zoologicae Japonenses 1911, p. 291—331.
- Monographie der Grylliden von Formosa. — Taihoku 1911, p. 1—129.

## *Homoptera.*

Von F. Schumacher (Charlottenburg).

(Mit 5 Fig. im Text).

Familie *Cicadidae*.

Unterfamilie *Cicadinae*.

Gattung *Platypleura*.

*Platypleura Kaempferi* F.

Pilam VI., VIII. 1912; Taihanroku VI., VII. 1908, VII. 1909; Alikang VI. 1909; Kosempo VI. 1909, VI., XII. 1911; Kankau VIII. 1912.

Gattung *Tosena* Am. Serv.

*Tosena Seebohmi* Distant.

Chikutoge V. 1909; Fuhosho V., VI. 1909; Kosempo V. 1912.

Von dieser prächtigen Zikade, welche Distant in Genera Insectorum Fasc. 142, Taf. 2, Fig. 15 zur Darstellung gebracht hat, habe ich eine aus 26 Exemplaren bestehende Serie untersuchen können. Die Art variiert verhältnismäßig wenig. Die Grundfarbe der hellen Zeichnung auf Pro- und Mesonotum kann grün, gelb oder orange sein. In der Regel ist die helle Binde am Hinterrande des Pronotums ununterbrochen, seltener in der Mitte aufgelöst. In weitaus den meisten Fällen sind die beiden augenähnlichen schwarzen Punkte auf der Hinterhälfte des Mesonotums vollkommen isoliert (wodurch die Zeichnung stark totenkopffähnlich wird). Bei einigen Exemplaren ist jedoch die schwarze Färbung des Mesonotums weiter ausgedehnt, so daß die erwähnten schwarzen Augenflecke mit der gleichfarbigen Vorderpartie zusammenhängen. Auf den Deckflügeln variiert die helle Binde in der Breite, mitunter reicht sie nur bis zur Mitte der Flügel.

Die Abänderung mit der in der Mitte unterbrochenen Binde am Hinterrande des Pronotums scheint mir allein wert, besonders benannt zu werden. Ich nenne diese Varietät var. *interrupta*.

Gattung *Rihana* Dist.

**Rihana ochracea** Walk.

Kankau (Koshun) VIII. 1912.

Gattung *Cicada* L.

**Cicada fuscoplaga** nov. spec.

Taihorin VI.; Kosempo V. 1912.

Kopf nebst Augen so breit wie das Mesonotum, Augen unbedeutend über die Vorderecke des Pronotums überstehend, groß, von ovalem Umriß. Kopf in der Mitte länger als die halbe Breite, zwischen den Augen gemessen (die letzteren abgerechnet). Vor den Ozellen nahe am Stirnrande eine dreieckige Grube. Pronotum kürzer als das Mesonotum bis zum Kreuz, sein Hinterrand doppelt so lang als die Länge, die Seitenecken etwas erweitert, die Furchen tief, hinten und an den Seitenecken deutlich quengerunzelt. Mesonotum stark gleichmäßig gewölbt, ohne Furchen und Vertiefungen, ausgenommen eine winzige strichförmige Grube jederseits auf der Vorderhälfte. Skutellum wenig erhaben, die Kanten des Kreuzes kaum geschärft, die Grube vor dem Kreuz flach. Abdomen beim ♂ so lang wie von der Spitze des Kopfes bis zum Ende des Kreuzes. Tympanalplatten ziemlich flach, die Mitte des Abdomens unbedeutend überragend, innen geradlinig, am Ende gleichmäßig breit abgerundet, die Außenseite mitten schwach eingebogen. Am Grunde berühren sich die beiden Tympanalplatten fast, um sich dann voneinander gleichmäßig zu entfernen. Die Platten sind kurz behaart und am Hinterrande ziemlich lang und dicht beborstet, Abdomen und Flügel normal.

Grundfarbe hellgelb, orange oder rotgelb, die dunklen Zeichnungen scharf begrenzt und deutlich sich abhebend. Schwarz sind: der größte Teil des Scheitels, jederseits auf der Vorderhälfte des Pronotums drei Streifen neben den Furchen, auf dem Mesonotum am Grunde innen zwei kurze halbovale Flecke, die die Mitte kaum erreichen, und zwei längere neben diesen, die bis zum Hinterrand gehen. Abdomen oben schwärzlich, dicht goldgelb behaart. Unterseite nebst den Beinen einfarbig rein gelb oder orange. Deckflügel glashell, die stärkeren Nerven gelblich oder rötlich, die feineren braun. An der Apikalecke (Spitze der ersten Apikalzelle) ein sehr charakteristischer brauner Fleck.

Beim ♀ ist der Legeapparat halb so lang wie das Abdomen. Genital-

platten am Grunde mit großem hellen Fleck, der obere und untere Rand jedoch dunkel.

Länge: Körper beim ♂ 24—26 mm, beim ♀ 29 mm, mit Deckflügeln 35—42 mm, gespannt bis 76 mm breit.

Gattung *Cryptotympana* Stål.

*Cryptotympana pustulata* F.

Tainan VI. 1908; Kagi 26. VIII. 1907; Taihorin VIII. 1911; Anping.

*C. intermedia* Sign.

Kosempo X. 1909; Taihorin VIII. 1911; Tainan VI. 1908; Alikang X. 1909.

*C. mandarina* Dist.

Fuhosho VII. 1909.

Mir hat nur ein einziges weibliches Exemplar vorgelegen, das ich zu dieser Art stelle. Bei demselben sind die Seiten der Stirn, ein Streifen an der Außenseite der Vorderschenkel und das Genitalsegment mit Ausnahme der Ränder rostrot, während es sonst mit dem ♂ übereinstimmt. Die Art war bisher nur aus China bekannt.

*C. Holsti* Dist.

Kosempo 1912; Sokutsu (Banshoryo-Distr.) VII. 1912.

Gattung *Purana* Dist.

*Purana apicalis* Mats. = *Leptopsaltria apicalis* Mats. Annot. Zool.

Japon. VI, 2, 1907, S. 95.

Kankau (Koshun) VIII. 1912.

Distant, dem die Art in natura unbekannt geblieben ist, hat sie in seinem Kataloge 1912 unter die Gattung *Leptopsaltria* gestellt, unter welcher sie auch von Matsumura beschrieben worden ist. Es besteht aber kein Zweifel, daß diese Art zu der Gattung *Purana* gehört, und zwar in die Gruppe e bei Distant (Mon. Orient. Cicad.). Am nächsten ist sie mit *P. nebulilinea* Walk. aus Sumatra und Borneo verwandt.

Gattung *Tanna* Dist.

*Tanna taipinensis* Mats. = *Leptopsaltria taipinensis* Mats. Annot. Zool.

Japon. VI, 2, 1907, S. 95.

Hoozan V. 1910.

Ist eine echte *Tanna*, da die Basis des Abdomens beim ♂ jederseits nur einen Tuberkel aufweist.

Gattung *Platylomia* Stål.**Platylomia bivocalis** Mats.

Kankau (Koshun) V. 1912, VI. 1909; Anping VII. 1912; Kosempo VI. 1909.

Gattung *Meimuna* Dist.**Meimuna opalifera** Walk.

Kosempo X. 1909.

Gattung *Pomponia* Stål.**Pomponia fusca** Stål.

Alikang VI. 1909; Fuhosho V.—VIII. 1909; Kosempo V.—VII., X. 1909; Suisharyo X. 1911; Taihanroku VII. 1908; Kanshirei VI. 1908; Kagi VIII. 1907; Zentai VIII. 1907; Hoozan V. 1910.

Unterfamilie *Gaeaninae*.Gattung *Terpnosia* Dist.**Terpnosia fuscolumbata** nov. spec.

Kosempo VI. 1909.

Beim ♂ reichen die Opercula kaum über die Basis des Abdomens hinaus, ihr Ende ist breit abgerundet. In den Deckflügeln liegen die Quernerven auffallend weit auswärts, so daß die Apicalzellen sehr klein sind. In der ersten Apicalzelle beginnt die erste Querader in der Mitte, bei der vierten Apicalzelle sind die beiden Äste der betreffenden Ulnarader gleich lang.

Oberseite grünlich mit schwarzen Strichzeichnungen. Pronotum mit zwei schwarzen Strichen auf der Mitte, die sich hinten vereinigen, außerdem seitlich von ihnen noch drei schwarze Striche in den Furchen. Mesonotum mitten mit schwarzem Längsstreifen, der nach hinten erweitert ist und das Kreuz erreicht; seitlich davon je ein kurzer bis zur Mitte reichender und dann in gleichem Abstand noch ein längerer Streif, der den Hinterrand erreicht. Am Hinterrand außerdem noch ein dunkler Punkt mitten zwischen dem Mittelstreif und dem äußeren Seitenstreif. Skutellum einfarbig. Abdomen gelb, das letzte Segment schwarz, die übrigen Segmente an den Seiten mit schwarzem Fleck. Unterseite nebst Beinen einfarbig gelblich. Deck- und Unterflügel glashell, die Apicalhälfte der Deckflügel schwach bräunlich getrübt. Der schmale Außensaum der Unterflügel an der Apicalspitze getrübt (ein sehr charakteristisches Merkmal!). Adern der Deckflügel grünlich, stellenweise geschwärzt, am Stigma ein hellgelber Fleck. Die sieben Apicalnerven und vier Quernerven verschwommen braun umsäumt.

Länge: Körper 22–23 mm, mit Decken 32–34 mm, gespannt 58 mm.

Steht *T. stipata* Walk. von Ceylon nahe, unterscheidet sich aber durch geringere Größe, durch abweichende Zeichnung des Pro- und Mesonotums, durch andere Gestalt der ersten und vierten Apicalzelle, durch geringere Größe sämtlicher Apicalzellen überhaupt, durch den gebräunten Saum der Unterflügel usw.

Gattung *Mogannia* Am. Serv.

**Mogannia nasalis** White.

Kankau (Koshun) VII. 1912; Kosempo IX. 1909.

♂: Von gedrungener Gestalt. Deckflügel hell durchscheinend, auf der Grundhälfte mehr oder weniger stark gebräunt, hierselbst mit grünlichen oder rötlichen Adern. Über die Mitte der Deckflügel läuft eine dunkelbraune Querbinde, die nach innen undeutlich begrenzt ist und sich oft in braune Streifen fortsetzt, so daß in extremen Fällen die ganze Grundhälfte der Deckflügel gebräunt ist.

♀: Deckflügel meist etwas länger, glashell, auch auf der Grundhälfte. Die Querbinde ist viel schmaler, innen und außen scharf begrenzt. Grundhälfte mit rötlichen oder gelben Adern. Hinterrand des Pronotums meist schmal gelb oder rötlich gerandet, die Hinterecke außerdem breit gelb oder rötlich. (Beim ♂ ist fast das ganze Pronotum schwarz.)

Bei der Beschreibung der *Mogannia*-Arten ist auf die Verschiedenheit der Geschlechter bisher zu wenig Gewicht gelegt worden.

**M. hebes** Walk.

Kosempo VII. 1909; Fuhosho V. 1909; Takao.

**M. cyanea** Walk.

Alikang VI. 1909.

♂: Endhälfte der Deckflügel glashell durchscheinend, Grundhälfte schwarzbraun getrübt mit schwarzen Adern.

♀: Endhälfte der Deckflügel glashell durchscheinend, Grundhälfte hellbraun getrübt mit gelbroten Adern und abschließender dunkelbrauner Querbinde.

Unterfamilie *Tibicininae*.

Gattung *Huechys* Am. Serv.

**Huechys sanguinea** Geer f. typ.

Kankau (Koshun) VIII. 1912; Kanshirei VI. 1908; Kagi VIII. 1907; Fuhosho; Kosempo V. 1908, VI. 1908, VI. 1909; Taihanroku VII. 1908.

Gattung *Scieroptera* Stål.**Scieroptera splendidula** F. var. *cuprea* Walk.

Kosempo V. 1912; Fuhosho VII. 1909; Alikang VI. 1909; Sokutsu (Banshoryo Distr.) 1912.

**Familie Cercopidae.**Unterfamilie *Cercopinae*.Gattung *Cosmoscarta* Stål.**Cosmoscarta rubroscutellata** Mats.

Kankau (Koshun) VII. 1912.

Gattung *Rhinaulax* Am. Serv.**Rhinaulax zonalis** Mats.

Kosempo IV. 1911; Taihorin XI. 1910, VI., VII. 1911; Suisharyo X. 1911; Hoozan IX. 1910; Taihorinsho VIII. 1909.

**R. bimaculatus** Mats.

Fuhosho X. 1909; ein Exemplar.

Mir liegt eine *Rhinaulax*-Art von der Insel Formosa vor, welche hierher gehören dürfte. Sie stimmt in den Strukturverhältnissen und der Größe mit der Originalbeschreibung überein. Nur in der Färbung sind einige unbedeutende Unterschiede vorhanden:

Scheitel und Augen schwarz, der Vorderrand vor den Augen gelblich. Pronotum graugelb, der ganze Vorderrand breit schwarz, die ganze Fläche gelb behaart (dgl. die Decken). Skutellum schwarz. Deckflügel dunkelbraun. Clavus am Grunde und in der Mitte mit großem hellen Fleck, der durch hellere Behaarung hervorgerufen wird. Grund des Costalrandes hell. Am Costalrande vor dem Ende ein großer dreieckiger gelber Fleck, ein weiterer schmaler Fleck am Endrand. Stirn und Beine gelblich.

Länge mit Decken 4,5 mm.

Unterfamilie *Aphrophorinae*.Gattung *Poophilus* Stål.**Poophilus costalis** Walk.

Taihanroku VIII. 1908; Taihorinsho X. 1909; Taihorin VII. 1911.

Gattung *Ptyelus* Lep. Serv.**Ptyelus pallidus** Mel. ?

Kankau (Koshun) VII. 1912; Anping VI. 1911; Tainan VII. 1911.

Melichar gibt als Länge dieser Art 4,5 mm an, während alle mir vorliegenden Stücke von Formosa 7 mm messen, so daß sie vielleicht

doch verschieden sind. In der Färbung stimmen sie jedoch vollkommen mit Melichars Art überein.

Gattung *Clovia* Stål.

*Clovia conifer* Walk.

Kosempo VII. 1909; Hoozan IX. 1910; Banshoryo-Distr., Sokutsu VII. 1912.

*C. bipunctata* Kirly.

Taihorin XI. 1910.

Gattung *Philagra* Stål.

*Philagra fusiformis* Walk. var. *numerosa* Lallemand.

Banshoryo-Distr., Sokutsu VIII. 1912; Suisharyo X. 1911; Taihorinsho VIII. 1909.

var. *longirostris* nov.

Kankau (Koshun) IV. 1912, VI. 1912; je ein Exemplar.

Unterscheidet sich vom Typus einmal durch größere Gestalt und dann besonders durch den stärker verlängerten Kopffortsatz, der hier unter Zurechnung des Pronotums so lang ist wie die ganze Kommissur der Deckflügel; sonst sind keine morphologischen Unterschiede vorhanden. Farbe schokoladenbraun.

Länge 14–16 mm (Typus nur 11–12 mm).

Familie *Membracidae*.

Gattung *Bulbauchenia* nov. gen.

Kopf im Umriss dreieckig, mit vorstehendem Tylus. Pronotum mit großem Vorderfortsatz, der die Hälfte der Körperlänge einnimmt, und mit kleinerem hinteren Fortsatz, der die Spitze des Abdomens etwas überragt. Der Vorderfortsatz ist schräg nach vorn aufwärts gerichtet, kräftig, an seinem Ende knopfartig verdickt, außerdem sitzt an jeder Seite des Vorderfortsatzes je ein knollenartiger ungestielter Auswuchs. Auf dem Vorderfortsatz finden sich längstlaufende erhabene unregelmäßige Leisten, die besonders an den Seiten und unten deutlich sind, aber auf den drei knollenartigen Verdickungen untereinander netzartig verbunden sind. Der Raum zwischen den Leisten ist grob eingestochen punktiert. Der Hinterfortsatz ist geschweift und lehnt sich eng an den Innenrand der Deckflügel an, seine Grundhälfte ist stark dachartig erhaben und scharf gekielt, während die Endhälfte in eine lange scharfe Spitze ausgezogen ist. Die Deckflügel sind am Ende zugespitzt und haben vier Endzellen, von denen die erste die kleinste ist. Beine kurz. Schienen stark blattartig erweitert.

Diese neue Gattung gehört in die Tribus der *Hypsauchenini*, unterscheidet sich von den anderen Gattungen durch den nach vorn gerichteten mit knollenartigen Auswüchsen versehenen Vorderfortsatz des Pronotums.

Typus: *Bulbauchenia taiwanensis* nov. spec.

***Bulbauchenia taiwanensis* nov. spec.**

Kankau (Koshun) VIII. 1912; ein Exemplar.

Scheitel eingestochen punktiert, mit erhabener Mittellinie, vom Tylus durch Furchen abgesetzt, Ozellen groß, untereinander etwas weiter als von den Innenrändern der Augen entfernt, Augen groß, stark überstehend, Spitze des Tylus und Kopfunterseite mit weißem filzartigen Belag. Der Vorderfortsatz des Pronotums ist dick keulenförmig, am Ende knopfartig verdickt, ungefähr in der Mitte liegt jederseits ein etwas kleinerer knopfartiger Auswuchs. Die Längsleisten sind in der Gattungsdiagnose beschrieben. Zwischen denselben ist das Pronotum grob eingestochen punktiert und hier wie überall kurz grau behaart. Das eigentliche Pronotum trägt eine höckerartige Erhebung, die an den Seiten durch eine Furche von der übrigen Fläche abgesetzt ist. Der Hinterfortsatz ist am Grunde grob, am Ende fein eingestochen punktiert, stark dachartig erhaben und an der Basis seitlich mit einigen erhabenen Kielen versehen. Deckflügel glashell mit kräftigen braunen Adern.

Körper kastanienbraun, der Hinterfortsatz des Pronotums etwas heller, Unterseite, auch die Genitalklappen mit weißem filzartigen Belag.

♀: Länge 10 mm, vom Kopf bis zur Spitze des Vorderfortsatzes 5 mm, vom Kopf bis zur Flügelspitze 6 mm, Breite des Körpers 2 mm.

Gattung *Leptobelus* Stål.

***Leptobelus Sauteri* nov. spec.**

Taihorin VI. 1911; Taihorin III., V. 1910 (Mus. Dahlem) und Hoozan VI. 1910 (Mus. Berlin).

Pronotum nach oben konisch verengt, dann zu einer Verdickung erweitert, von der die beiden lateralen und der hintere Fortsatz ausgehen; die Verengung liegt in der Mitte. Pronotum stark eingestochen punktiert und wie der Kopf stellenweise kurz goldgelb behaart, vorn mit einer deutlichen Kiellinie, die am Vorderrande entspringt und sich über das ganze Pronotum bis auf den hinteren Fortsatz fortsetzt. Seitenfortsätze bei Betrachtung von vorn wagerecht, nur am äußersten Ende schwach nach unten umgebogen, von oben gesehen etwas nach hinten gebogen, mit drei scharfen Kielen, einer vorn, zwei hinten, die sich bis zur äußersten Spitze verfolgen lassen. Hinterfortsatz gleichmäßig schräg nach hinten unten laufend, hinter dem Clavus beinahe die Deckflügel

berührend, fast das Ende der letzteren erreichend, ebenfalls mit drei scharfen Kielen, einer oben, zwei an den Seiten, die sich alle bis zur äußersten Spitze verfolgen lassen. Skutellum so lang wie am Grunde breit, am Ende tief eingekerbt, am Grunde wenig erhaben, in den Basalwinkeln dicht weißlichgrau, sonst zerstreut goldgelb behaart. Deckflügel lang und schmal, gelbbraun, Adern dunkler. Körper schwarz, Unterseite stellenweise dicht kurz graugelb filzartig behaart.

♂, ♀: Länge 10 mm, Höhe von den Augen bis zur höchsten Stelle des Pronotums 5 mm, Entfernung der Spitzen der Seitenfortsätze 9 mm.

Steht zwischen *L. dama* Germ. und *L. gazella* Fairm., der hintere Pronotumfortsatz erinnert an die erste Art, der Bau des Pronotums und auch die Seitenfortsätze an die zweite Art.

#### Gattung *Telingana* Dist.

##### *Telingana formosana* Mats.

*Leptocentrus formosanus* Mats. 1912.

Kankau IV. 1912; Sokutsu, Suisharyo VI. 1912; Kosempo VIII. bis X. 1909.

#### Gattung *Leptocentrus* Stål.

##### *Leptocentrus orientalis* nov. spec.

Suisharyo X. 1911; Kosempo IX. 1908, IX. 1909, IX. 1911.

Kopf und Pronotum grob eingestochen punktiert, dicht kurz goldgelb behaart. Über die Mitte des Pronotums läuft eine erhabene Linie, die am Vorderrande beginnt und sich bis auf den hinteren Fortsatz fortsetzt, hier aber weniger hervortritt. Seitenecken des Pronotums in eine kurze dornartige Spitze verlängert, die in Gestalt und Größe etwas variiert. Bei Betrachtung von vorn erscheinen diese Fortsätze wagerecht, bei Betrachtung von oben erscheinen sie etwas nach hinten umgebogen. Sie tragen vorn einen, hinten zwei Kiele. Der hintere Fortsatz ist Anfangs etwas aufgebogen und vom Körper entfernt, nähert sich ihm dann aber, um an der Clavusspitze zu enden. Er besitzt einen scharfen Mittelkiel und zwei Seitenkiele, die sämtlich bis zur Spitze sichtbar sind. Der Raum zwischen diesen Kielen ist grob eingestochen punktiert. Skutellum so lang wie breit, am Ende tief eingebuchtet, an der Basis mit weißem Belag. Deckflügel wie bei *L. taurus* F. Seiten der Brust mit dickem weißem Belag. Körper schwarzbraun, matt, Spitze des Skutellums hellgelb.

Ähneln *L. taurus* F., aber die Seitenecken des Pronotums viel kürzer, halb so lang und viel weniger scharf. Da die Stücke von Formosa ziemlich konstant sind, erscheint eine Abtrennung geboten.

Länge 8 mm, Entfernung der Spitzen der Seitenfortsätze 4—4,5 mm.

Gattung *Tricentrus* Stål.***Tricentrus basalis* Walk.**

Taihorin VII. 1911; Taihorinsho IX., X. 1909; Anping XI. 1910; Kosempo IV., IX. 1911.

Diese Art variiert in der Form der seitlichen Fortsätze des Pronotums ziemlich stark, auch sind die Geschlechter ziemlich stark dimorph. Die ♂♂ sind kleiner und haben sehr kurze Fortsätze, während die Fortsätze der ♀♀ stark ausgebildet sind. Was Matsumura als *Centrotus kuyanianus* (Formosa: Tappan) beschrieben hat, ist weiter nichts als eine Form von *basalis* mit besonders stark entwickelten Fortsätzen, mir hat dieselbe von Taihorin und Taihorinsho vorgelegen.

***T. akonis* Mats. sens. lat.**

Tainan IV. 1911, V. 1912; Pilam VII. 1912; Kankau (Koshun) IV. bis VI. 1912; Fuhosho VIII. 1909; Banshoryo-Distr. Sokutsu VII. 1912; Taihorinsho X. 1909; Taihanroku X. 1908.

N. B. Matsumura hat unter den Namen *Centrotus koshunensis*, *akonis*, *variegatus*, *tappanus* „Arten“ beschrieben. Ich habe unter einem großen Material mich vergeblich bemüht, die Artberechtigung der einzelnen Formen festzustellen. Es ist mir nicht einmal gelungen, einzelne der Formen zu isolieren; denn mit den Beschreibungen Matsumuras läßt sich wenig anfangen. Ich muß diese Formen vereinigen und schlage für die Gesamtart den Namen *T. akonis* Mats. vor. Es hat kaum Wert, wenn man die einzelnen Formen als Varietäten bestehen lassen wollte. Diese Species ist ungemein variabel, und wie schon Matsumura angibt, fehlen bei den ♂♂ die seitlichen Fortsätze des Pronotums sehr häufig ganz. Exemplare mit stark entwickelten Fortsätzen können als *var. koshunensis* bezeichnet werden.

**Familie *Jassidae*.**Unterfamilie *Scarinae* (*Ledrinae*).Gattung *Petaloccephala* Stål.***Petaloccephala koshunensis* nov. spec.**

Kankau (Koshun) VI. 1912; ein Exemplar.

Scheitel im Umriß stumpfwinklig-dreieckig, die Seitenränder gleichmäßig schwach konvex gebogen, die Scheitelspitze selbst stumpfwinklig zugespitzt; Scheitelfläche seitlich und vorn gleichmäßig abgeflacht, die Seitenränder nicht aufgebogen; mitten mit einem sehr undeutlichen feinen Längskiel, Ozellen von der Mittellinie weniger als vom Hinterende entfernt. Augen oval, von oben gesehen zweimal so lang als breit, die Vorderecke des Pronotums erreichend, über den Seitenrand

des Scheitels konvex vorstehend, innen schräg geradlinig zur Vorder-ecke des Pronotums abgeschnitten. — Pronotum im Umriß fast rechteckig, die Seitenränder nach hinten wenig divergierend, Vorderrand sehr schwach konvex gebogen, kaum bis zur Augenmitte reichend. Seitenränder gerade, nicht durch eine Furche von der Fläche getrennt, scharfkantig zugespitzt, Hinterrand mitten unbedeutend eingebogen; Pronotum zwischen den Seitenecken fast  $2\frac{1}{2}$  mal so breit als in der Mitte lang, querüber gleichmäßig gewölbt, auf der Vorderhälfte ein sehr undeutlicher Mittelkiel, jederseits eine seichte Grube. — Skutellum dreieckig, breiter als lang. Halbdecken dachförmig zusammengelegt, die Clavuskommissur so lang wie Kopf und Pronotum zusammen. Adern wenig, nur auf der Endhälfte der Decken etwas stärker hervortretend.

Scheitel fein und gleichmäßig dicht punktiert. Pronotum vorn fein, hinten etwas grober punktiert, am Hinterrande merklich quengerunzelt, Clavus und Deckflügel, letztere auch auf der Endhälfte gleichmäßig eingestochen punktiert.

Oberseite gelbbraun, Scheitelränder und Ozellen geschwärzt, Pronotum am Vorderrande gebräunt, die Seitenränder linienförmig geschwärzt. Skutellum schwarzbraun, die Endhälfte heller, die Spitze schwarz. Clavus und Deckflügel gelbbraun, Clavus mitten mit braunem Fleck, Clavusspitze fein schwarz, Apicalrand der Deckflügel gebräunt. Unterseite und Beine größtenteils gelb.

Länge 10 mm.

Aus der Verwandtschaft von *P. walkeri* Mel.

#### Gattung *Ledra* F.

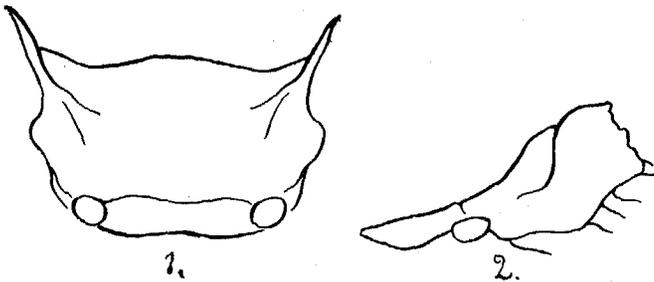
*Ledra kosempoensis* nov. spec. (Fig. 1—2).

Kosempo IV. 1912; ein Exemplar.

Scheitel stumpf-dreieckig vorgezogen, dachförmig abgeflacht, in der Mitte halb so lang wie die Entfernung der Augen voneinander, Seitenränder gerade, vor den Augen scharf und fast rechtwinklig vorspringend; Mitte des Scheitels längsgekielt und etwas erhaben. Augen oval,  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als breit, die Vorderecke des Pronotums berührend. Ozellen untereinander weniger als von den Augen entfernt. Scheitel fein eingestochen punktiert und besonders vorn mit Höckern besetzt. Pronotum auf der Hinterhälfte mit starker Erhebung, vor derselben schräg geneigt. Die Seitenränder dieser Erhebung sind blattartig zugespitzt und aufgebogen, dabei schräg nach außen gerichtet (s. Fig. 1) Bei Betrachtung von der Seite (s. Fig. 2) erscheint der Vorderrand der Fortsätze nach hinten geneigt, konvex, ihr Hinterrand ist mit größeren

und kleineren Zähnen besetzt, unter denen zwei besonders hervortreten. Die Fläche zwischen den Fortsätzen ist flach, nur Spuren von zwei Längskielen erkennbar, dicht und runzlig punktiert. Seitenränder des Pronotums mitten eingebogen, zugeschärft. Skutellum am Ende mit flacher höckerartiger Erhebung. Deckflügel mit etwas vorstehenden Adern, zwischen denselben punktiert, auf der Endhälfte gerunzelt. Knotenförmige Erhebungen finden sich nur in geringer Zahl vor der Apicalecke. Beine mit schwarzen Knötchen besetzt.

Grundfarbe graugrün, Adern der Deckflügel besonders auf der Apicalhälfte bräunlich. Zellen der Endhälfte hell durchscheinend, mitten grau gesprengelt. Unterseite zum großen Teil gelbbraun, Kopf unten



*Ledra kosempoensis* n. sp.

Kopf u. Pronotum von vorn.

*Ledra kosempoensis* n. sp.

Kopf u. Pronotum von der Seite.

mit sehr kurzen zerstreut stehenden Härchen besetzt, fein rötlich punktiert, sonst gelb. Fühlergrube sehr tief und transparent. Fühlerglied 1 gelb, 2 braun, Borste dunkelbraun.

Länge 14 mm, Abstand der Pronotumfortsätze 4,5 mm.

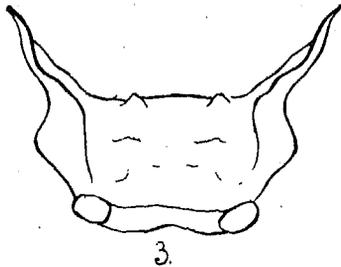
Verwandt mit *L. dorsalis* Walk.

*L. bilobata* nov. spec. (Fig. 3—4).

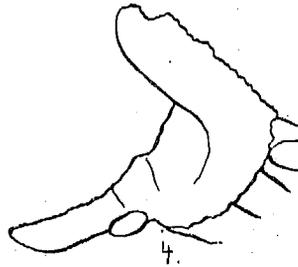
Kosempo VII. 1911; ein Exemplar.

Scheitel stumpf-dreieckig vorgezogen, dachförmig abgeflacht, in der Mitte nur wenig kürzer als die Entfernung der Augen voneinander, Seitenränder gerade, vor den Augen scharf-stumpfwinklig vorspringend. Scheitelfläche mit drei Erhöhungen, eine mittlere ungekielte bis zur Spitze durchlaufende, ferner jederseits außerhalb der Ozellen eine weitere Erhöhung, die aber den Außenrand nicht erreicht. Augen rundlich, wenig länger als breit, die Vorderecke des Pronotums berührend. Ozellen untereinander weniger als von den Augen entfernt. Scheitel nur mit einzelnen Punkten versehen, aber mit vielen Höckern besetzt und ziemlich dicht und fein kurz bewimpert. Pronotum auf der Hinterhälfte mit sehr starker Erhebung, vorn sehr stark geneigt und mit einer

deutlichen Querfurche versehen. Die Seiten der Erhebung sind in große schräg nach außen und vorn gerichtete hörnerartige Fortsätze ausgezogen, welche vorn scharfkantig sind (s. Fig. 3). Bei Betrachtung von der Seite (s. Fig. 4) erscheint der Vorderrand stark geschweift, der Hinterrand ist gezackt, oben treten zwei scharfe Ecken besonders hervor. Die Fläche zwischen den Fortsätzen ist flach, ungekielt, zerstreut punktiert, sie trägt zwei höckerartige Erhöhungen. Seitenränder des Pronotums schwach eingebogen, zugeschärft, Skutellum am Ende



*Ledra bilobata* n. sp.  
Kopf u. Pronotum von vorn.



*Ledra bilobata* n. sp.  
Kopf u. Pronotum von der Seite.

mit höckerartiger Erhebung. Deckflügel besonders auf Clavus und Grundhälfte eingestochen punktiert, Adern stark vortretend und bei der Vereinigung derselben knotenförmige Höcker tragend. Beine mit schwarzen Knötchen besetzt.

Grundfarbe graugrün, Adern der Deckflügel gebräunt, die Knötchen dunkelbraun, Zellen der Endhälfte hell durchscheinend, nicht gesprenkelt. Unterseite zum großen Teil hellbraun. Kopf unten mit dichtstehenden ziemlich langen Härchen besetzt, gelb, aber mit drei schwarzen Streifen versehen, welche den drei Erhöhungen auf der Scheiteloberseite entsprechen, auch die Umgebung der Fühlergruben schwarz. Fühlerglied 1 gelb mit braunem Fleck, 2 braun, Borste bräunlich.

Länge 18 mm, Abstand der Pronotumfortsätze 6 mm.

#### Unterfamilie, *Tettigoniinae*.

#### Gattung *Tettigonia* F.

#### *Tettigonia ferruginea* F. var. *apicalis* Walk.

Yamo no Taiko X. 1908; Taihorinsho VIII., IX. 1909; Fuhosho III., VII. 1909; Kosempo VIII. 1908; Chip-Chip II. 1909.

#### *T. suisharyoensis* nov. spec.

Suisharyo X. 1911; ein Exemplar.

Kopf relativ klein, nebst den Augen viel schmaler als das Pronotum an seiner breitesten Stelle, vorn halbkreisförmig abgerundet, jederseits mit einer großen rhomboidalen Vertiefung, Ozellen untereinander ebensoweit wie von den Augen entfernt. Kopf gelbbraun, wie das Pronotum und das Skutellum, vorn mit großem schwarzen Fleck, ein weiterer schwarzer Fleck am Hinterrande des Scheitels und jederseits ein schwarzer Punkt am Übergange zur Stirn neben den Augen. Stirn eiförmig, gleichmäßig hoch gewölbt, vorn mit einer flachen Vertiefung, welche schwarz gefärbt ist, Clypeus gelb. Pronotum einfarbig, matt. Skutellum in den Basalwinkeln mit schwarzem Fleck, die Spitze kurz vorgezogen und gekielt. Deckflügel ockerfarben, Adern fein, etwas gerötet und feinzackig, Membranteil milchweiß, Ende der Clavalkommissur schwarz. Beine gelbbraun, Schenkelkanten gebräunt, Tarsen schwarz. Der größte Teil des Körpers, auch die Decken fein weiß mehlartig bestäubt.

♀: Länge 11,5 mm.

#### **T. hopponis** Mats.

Hoozan V. 1910, XII. 1909; Fuhosho VII., IX. 1909; Taihorin VII. 1911; Suisharyo X. 1911.

#### **T. hoozanensis** nov. spec.

Hoozan XII. 1909; ein Exemplar.

Kopf vorn halbkreisförmig abgerundet, glatt, glänzend. Über den Scheitel läuft eine gebogene neben den Augen am Hinterrande beginnende Querfurche, welche am Hinterrande zwei zinnoberrote Höcker umschließt. Ozellen untereinander ebensoweit wie von den Augen entfernt. Kopf zinnoberrot, die Querfurche, ferner zwei große schiefviereckige bis an die Augen reichende Flecke am Übergange zur Stirn schwarz (die letzteren stellenweise gelb gesprenkelt). Stirn gewölbt, mitten abgeflacht, Mitte zinnoberrot, die Seiten gelb, schief braun unregelmäßig gestrichelt. Außerdem laufen bis zur Mitte der Stirn zwei konvergierende, an den Augenflecken beginnende schwarze Linien, am Ende der Stirn ein schwarzbrauner Punkt. Clypeus kurz, dreikantig, gelb mit brauner feiner Mittellinie. Pronotum mit einzelnen eingestochenen Punkten, schwarzbraun, am Vorderrande stellenweise gelbbraun und tiefschwarz gesprenkelt, auf der Hinterhälfte mit vier großen, abgerundeten isolierten zinnoberroten Flecken, von denen die mittleren die größeren sind. Skutellum querüber eingedrückt, größtenteils gelb, an der Basis mit zwei großen vom Rande entfernten schwarzen Flecken, zwischen welchen der Raum gerötet ist. Deckflügel zinnoberrot, mit vier schwarzen Längsstreifen, einer an der Clavuskommissur,

einer am Innenrande des Clavus und der Clavalnaht des Coriums, einer auf der Mitte des Coriums und der letzte am Costalrand, Membranteil schwarzbraun, Beine gelb. Abdominalsternite braun, die Hinterländer gelb, Genitalklappen gelb.

♀: Länge 10 mm.

**T. horishana** Mats.

Fuhosho VIII. 1909; Hoozan XII. 1909; Taihorinsho VIII. 1909.

**T. subvirescens** Stål.

Fuhosho IX. 1909.

**T. spectra** Dist. (albida auct.).

Taihorinsho X. 1909; Kosempo II. 1910; Anping VIII. 1909, V. 1911; Kankau (Koshun) VI. 1912.

**T. koshunensis** Mats.

Chip-Chip II. 1909.

Unterfamilie *Bythoscopinae*.

Gattung *Bythoscopus* Germ.

**Bythoscopus formosanus** Mats. = *Pediopsoides formosanus* Mats.

Kankau IV. 1912.

Die Aufstellung der Gattung *Pediopsoides* durch Matsumura erscheint mir überflüssig.

Gattung *Agallia* Curt.

**Agallia nitobei** Mats.

Tainan VI. 1912.

Gattung *Idiocerus* Lewis.

**Idiocerus niveosparus** Leth.

Pilam VII. 1912; Tainan V. 1912.

**I. clypealis** Leth.

Pilam VII. 1912.

Unterfamilie *Jassinae*.

Gattung *Penthimia* Germ.

**Penthimia guttula** Mats.

Sokutsu, Banshoryo-Distr. VI. 1912.

**P. nitida** Leth.

Suisharyo X. 1911.

**P. formosana** Mats.

Tainan V. 1912; Kankau (Koshun) IV. 1912.

Gattung *Mukaria* Dist. (*Parabolotettix* Mats.).**Mukaria maculata** Mats.

Kankau (Koshun) VII. 1912.

Gattung *Nirvana* Kirk.**Nirvana pallida** Mel.

Tainan IV., V. 1912.

Gattung *Parabolocratu*s Fieb.**Parabolocratus *taiwanus* Mats.**

Tainan V., VI. 1912.

Gattung *Tartessus* Stål.**Tartessus ferrugineus** Walk. (*malayus*) Stål.

Koshun II. 1908; Kankau (Koshun) IV., V., VII. 1912; Fuhosho VII.—X. 1909; Peraso II. 1909; Alikang V. 1909; Kosempo IV. 1911; Taihorinsho IX., X. 1909; Taihanroku VII., VIII. 1908; Anping VIII. 1912; Taihorin VI. 1911.

Gattung *Gessius* Dist.**Gessius verticalis** Dist.

Fuhosho IX. 1909.

Gattung *Sabimamorpha* nov. gen.

Scheitel dreieckig vorspringend, fast rechtwinklig zugespitzt, die Seitenränder gerade, Scheitelfläche vorn vertieft, die Seitenränder selbst erhaben. Augen wenig über den Scheitelrand vortretend. Stirnseiten von den Fühlergruben durch eine scharfe Kante abgesetzt, oben am breitesten (vgl. Fig. 5), dann verschmälert und zum Ende wieder etwas erweitert, glatt, ungekielt. Clypeus zum Ende erweitert, hier selbst eingebuchtet, schwach gekielt. Fühlerborste von Körperlänge (bis zum Ende der Deckflügel gerechnet). Pronotum  $1\frac{1}{2}$  mal so breit wie der Kopf, in der Mitte viel kürzer als der Scheitel, Seitenränder kurz, schwach nach außen gebogen, Hinterrand tief eingebogen. Skutellum dreieckig, so lang wie breit. Halbdecken sehr stark erweitert, flachliegend, an der Innenecke etwas übereinandergeschlagen (bei ungespannten Tieren). Costalrand gleichmäßig nach außen gebogen, Apicalrand gerade. Die Adern der Flügel schwach ausgebildet, dicht mit kleinen Borsten besetzt. Apicalzellen vier erkennbar, die drei inneren rechteckig und von gleicher Größe. Vorder- und Mittelschenkel fein, aber dicht beborstet, Vorder- und Mittelschienen dicht kurz beborstet, Hinterschenkel kahl, aber am Knie mit einem dichten Schopf von ziemlich langen Borstenhaaren, Hinterschienen an der Innenkante

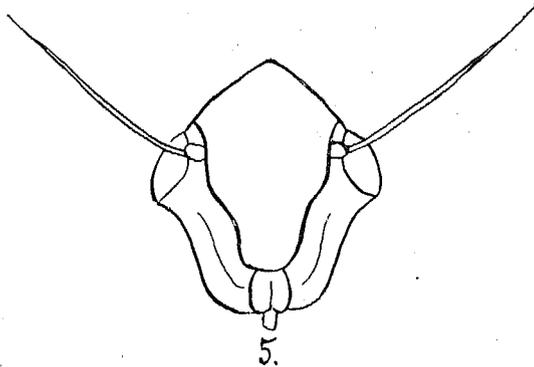
dicht kurz beborstet, an der Außenkante sehr dicht lang kammartig beborstet. Genitalplatten jederseits mit einem Schopf von langen Borstenhaaren.

Diese Gattung gehört zur *Tribus* der *Thagriini* und steht in der Nähe von *Sabima*, ist aber hinlänglich verschieden.

*Sabimamorpha speciosissima* nov. spec. (Fig. 5).

Kosempo IX. 1911; Kankau IV. 1912; vier Exemplare.

Scheitel orangefarben mit neun ungleichen gelben Flecken, nämlich vier an den Seitenrändern, zwei am Hinterrande neben den Augen und drei auf der Fläche, ein größerer hinter der Scheitelmitte und zwei kleine Punktflecke jederseits des letzteren. Augen gelb, am Scheitel rotbraun, wie auch eine Linie an dem Hinterrande. Pronotum und



*Sabimamorpha speciosissima* n. sp.

Unterseite des Kopfes (Fühlerborste stark verkürzt).

Skutellum rotbraun, fein eingestochen punktiert und sehr kurz gelb behaart. Halbdecken rostbraun, mit einem großen dreieckigen glas hellen Fleck, der von dem Costalrand bis zur Clavusspitze reicht. Deckflügel außerdem mit kleinen milchweißen Punkten, die in drei Reihen geordnet sind und auf den Clavus übergehen. Der Apicalrand ist hellbraun aufgehellt. Kopfunterseite rotbraun, die Spitze der Stirn gelb, der Clypeus mit zwei schwarzen Flecken. Vorder- und Mittelschenkel schwarzbraun, Vorder- und Mittelschienen gelb, Hinterschenkel schwarz, Knien rotbraun, Hinterschienen schwarz, Kanten und Ende gelb, alle Tarsen gelb. Abdomen nebst Genitalplatten rotbraun, Legescheide schwarz.

Länge mit Decken 7 mm.

Gattung *Jassus* F.**Jassus conspersus** Stål.

Suisharyo X. 1911; Taihorinsho VIII. — X. 1909; Sokutsu, Banshoryo-Distr. VIII. 1912; Pilam VII. 1912; Anping VIII. 1912; Fuhosho VII. 1909; Hoozan IX. 1910.

**J. satsumensis** Mats.

Sokutsu, Banshoryo-Distr. V. 1912.

**J. egregius** nov. spec.

Kosempo IV., VI. 1911; zwei Exemplare.

Scheitel braun, kurz, am Ende breit abgerundet, hinten mit drei Kielen, der mittlere fein gefurcht, die seitlichen nach hinten konvergierend. Pronotum schwarz, stellenweise metallisch grün schimmernd, mit feinen Körnchen besetzt, letztere wie auch der Hinterrand sehr schmal bräunlich. Skutellum schwarz, Grund runzlig punktiert, dahinter eine deutliche Querfurche, Endteil metallisch grün schimmernd, Spitze gelb. Halbdecken matt schwarz mit zwei breiten schwefelgelben Querbänden, eine auf der Grund- und eine auf der Endhälfte. Stirn fein runzlig punktiert, schwarzbraun. Unterseite des Körpers größtenteils schwarzbraun, ebenso die Beine.

An den schwefelgelben Querbänden der Decken leicht erkennbar. Länge 10 mm.

Gattung *Paralimnus* Mats.**Paralimnus lateralis** Walk.

Suisharyo X. 1911.

Gattung *Phlepsius* Fieb.**Phlepsius divaricatus** Mel. veris.

Kosempo IX. 1911.

Gattung *Aconura* Leth.**Aconura producta** Mats.

Tainan V. 1912.

Gattung *Scaphoideus* Uhl.**Scaphoideus speciosus** nov. spec.

Kosempo IV. 1912; ein Exemplar.

Scheitel so lang wie zwischen den Augen breit, vorn breit abgerundet, weißgelb, vor den Augen mit einer breiten orangefarbenen Querbinde, am Übergange zur Stirn mit drei feinen schwarzen Querlinien, von denen aber nur eine von oben sichtbar ist. Stirne, Clypeus, Wangenplatten, Fühlerglieder hellgelb, unterhalb der Augen ein bräun-

licher Streif. Pronotum weißgelb, vorn am Scheitel mit einem großen ovalen, orangefarbenen Fleck und einer gleichfarbigen Querbinde auf der Mitte. Skutellum am Grunde orange, am Ende weißlich. Deckflügel teils durchsichtig, die Zellen des Clavus und einige auf dem Corium gebräunt, Adern braun. Am Costalrand vor der Mitte befindet sich ein schräggestellter, dunkelbrauner Fleck, zwei schwarze schräge Linien hinter der Mitte. Unterseite weißlich, Brust mit einigen schwarzen Flecken, alle Schienen mit schwarzen Punkten besetzt, Hinterschienen am Ende schwarz, Hintertarsen gelb, Glied 2 schwarz.

Eine der kleineren Arten, an *S. festivus* erinnernd.

Länge 4 mm.

Gattung *Deltocephalus* Burm.

***Deltocephalus dorsalis*** Motsch.

Anping V. 1911; Suisharyo XII. 1911.

***D. oryzae*** Mats. veris.

Anping V. 1911.

Gattung *Xestocephalus* Van Duz.

***Xestocephalus guttatus*** Motsch.

Tainan VI. 1912; Anping V. 1911.

Gattung *Eutettix* Van Duz.

***Eutettix disciguttus*** Walk.

Anping V. 1912; Tainan IV. 1912; Kankau IV. 1912.

Die Art liegt auch aus Japan (Moji) vor.

Gattung *Nephotettix* Mats.

***Nephotettix apicalis*** Motsch.

Fuhosho IX. 1909; Tainan V. 1912; Kosempo V. 1909; Taihorinsho X. 1909; Kankau (Koshun) IV. 1912; Anping IX. 1909; Shikutoki V. 1911.

Gattung *Athysanus* Burm.

***Athysanus indicus*** Dist. veris.

Tainan VI. 1912; Anping V., VIII. 1911, IV. 1912.

Gattung *Thamnotettix* Zett.

***Thamnotettix cyclops*** Mls. Rey.

Tainan VI. 1912.

Gattung *Cicadula* Zett.

***Cicadula warioni*** Leth.

Kankau IV. 1912.

Unterfamilie *Typhlocybinae*.Gattung *Chlorita* Fieb.*Chlorita flavescens* F.

Tainan VII.; Anping V., VIII. 1912.

Gattung *Empoasca* Walk.*Empoasca bipunctata* nov. spec.

Tainan VII.; ein Exemplar.

Nahe verwandt mit *E. melichari* Dist. von Ceylon, aber durch abweichende Färbung und Zeichnung verschieden. Scheitel abgerundet dreieckig, fast so lang wie das Pronotum, gelbbraun, am Übergang zur Stirn mit einer weißlichen omega-artigen Zeichnung. Stirn weißgelb mit weißer Mittellinie. Augen schwarzbraun. Pronotum graugelb, an den Seiten heller. Skutellum mitten hellgelb, in den Basalwinkeln mit großen dreieckigen dunkelgelben Flecken, in der Mitte der Basalhälfte mit eingestochener punktförmiger deutlicher Vertiefung. Deckflügel glänzend, gelblich, fast glashell, im Apicalteil stark irisierend, hinter der Clavusspitze mit schwarzem runden Punkt. Unterseite und Beine weißgelb.

Länge 2,5 mm.

*E. koshunensis* nov. spec.

Kankau (Koshun) IV. 1912; ein Exemplar.

Scheitel vorn unbedeutend abgerundet, dreieckig, gelbbraun, mit weißlichem Mittelfleck, am Übergange zur Stirn mit drei punktartigen weißen Flecken, von denen der mittlere sich allmählich verbreiternd über die ganze Stirn fortsetzt. Stirn bräunlich, dunkler punktiert, außer dem hellen Mittelstreif in der oberen Hälfte noch mit zwei schrägen nach unten divergierenden Seitenstreifen. Pronotum gelb mit unbedeutlichen weißlichen Flecken am Vorderrande. Skutellum mit vertiefter Querlinie, gelb, hinten weißlich. Deckflügel gelblich, schwach glänzend, halbdurchsichtig, hinten irisierend, hinter der Clavusspitze mit wenig hervortretender bräunlicher Querbinde, auch die zwei ersten Apicalzellen unbedeutend bräunlich getrübt. Unterseite und Beine gelb.

Länge 3,5 mm.

Gattung *Sacapome* nov. gen.

Scheitel kurz, breit abgerundet, mitten kürzer als das Pronotum, mit großer flachgewölbter (subgloboser) Erhöhung, welche fast den ganzen Scheitel einnimmt und nach unten auf die Stirn übergeht. Diese Erhöhung ist neben den Augen durch eine seichte Furche abgegrenzt. Die Ozellen liegen auf der Erhöhung. Pronotum gewölbt,

glatt, jederseits auf der Basalhälfte mit tiefer schräggestellter Querfurche, die sich mitten fast berühren. Skutellum auf der Basalhälfte tief eingedrückt, in den Basalwinkeln jederseits eine große buckelförmige Erhöhung, über die Mitte des Skutellums läuft eine erhöhte Querlinie, hinter welcher eine vertiefte punktförmige Grube liegt. Deckflügel mit drei Sektoren, von denen die zwei ersten fast am Costalrand entlang laufen und sich erst weiter hinten von demselben entfernen, um sich hier miteinander kurz vor den Queradern zu vereinigen. Es sind drei Apicalzellen deutlich erkennbar, von welchen die erste dreieckig und kurz gestielt ist. Hinterflügel mit vollständigem Umfangsnerven, bis zu welchem die Sektoren laufen, die ersten beiden sind zu einer Gabel vereinigt, deren Stiel zum Umfangsnerv führt.

Diese Gattung gehört in die Tribus der *Typhlocybini*, ist aber ganz isoliert und durch die Struktur von Kopf, Pronotum und Skutellum, wie durch die Aderung der Deckflügel ausgezeichnet, während die Unterflügel wie bei *Empoasca*, *Kybos* oder *Erythria* gebildet sind.

Typus: *Sacapome formosana* nov. spec.

*Sacapome formosana* nov. spec.

Tainan V. 1912; ein Exemplar.

Scheitel gelbbraun, die Furchen dunkel, auch die subgloböse Erhöhung gelbbraun, auf der Mitte derselben ein großer runder, tief-schwarzer Fleck. Stirn gelblich, Pronotum und Skutellum dunkelgrau bis schwärzlich, die erhöhten Stellen gelbbraun, so besonders auf dem Pronotum hinter den Gruben, die vertieften Stellen fast schwarz und dünn bläulich bereift. Deckflügel grau, die Adern und ein länglicher Fleck in der Mitte des Costalrandes dunkler, schwach glänzend, der Apicalteil irisierend. Unterflügel grau, fast hell, die Adern dunkel. Unterseite dunkelbraun, Beine weißgelb.

Länge 3,5 mm.

Gattung *Zygina* Fieb.

*Zygina fumigata* Mel.

Tainan IV. 1912.

*Z. fumosa* Motsch.

Tainan V. 1912; Kosempo VI. 1912.

Sehr veränderlich; Scheitel ganz gelb oder mit zwei bräunlichen Punkten oder mit rundem braunen bis schwarzen Fleck; Skutellum mit oder ohne Basalflecken.

*Z. subrufa* Motsch.

Anping VII.; Tainan V. 1912.

**Z. maculifrons** Motsch.

Tainan IV. 1912; in sehr großer Anzahl.

**Z. bipunctata** Mel.

Tainan IV. 1912; Anping VIII. 1911, V. 1912.

**Familie Fulgoridae.**Unterfamilie *Fulgorinae*.Gattung *Fulgora* L.**Fulgora chimara** nov. spec.

Kosempo VII. 1911 (Mus. Dahlem); Hoozan VIII. 1910 (Mus. Berlin).

Kopffortsatz ganz ähnlich wie bei *F. clavata* gebildet, nach vorn schwach aufgebogen und am Ende stark kugelförmig erweitert. Kopf gelb, orange oder grünlichbraun, bei frischen Exemplaren mit zerstreuten weißen Wachsflecken besetzt. Vor und hinter den Augen schwarz, erstes Fühlerglied am Ende breit schwarz, Unterseite des Kopfes nebst Clypeus gelb. Pro- und Mesonotum graugrün bis gelb, an den Seiten mit weißem Wachsbelag. Abdomen gelb bis braun, oft mit dickem weißen Wachsbelag. Unterseite gelb bis braun. Prosternum mit einem schwarzen Streif, der hinter den Augen beginnt und neben dem Stirnrande verläuft, um sich auf die Vorderkoxen fortzusetzen. Koxen hell, Beine geschwärzt. Deckflügel grünlich, stellenweise weiß bestäubt. An der Basis ein schwarzer Fleck, drei oder vier andere am Costalrand. Unter diesen ist der dritte der größte und setzt sich meist nach der Clavusspitze zu in eine zackige Querbinde fort. Mitten auf der Clavusnaht ist noch ein kleinerer Fleck vorhanden. Endhälfte der Deckflügel gebräunt mit vier bis sechs größeren und zahlreichen kleinen runden Flecken von heller Farbe. Unterflügel gleichmäßig mattgrün gefärbt, das Apicalfeld weißlich.

Länge: Kopf bis Abdomen 34—37 mm, gespannt 82 mm.

(Bei einem Exemplar ist die Farbe der Deckflügel statt grün hellrosa und sind die Unterflügel ganz weißlich. Mir scheint, daß das Tier nicht ganz erhärtet ist und sich vielleicht beim Töten in der Farbe geändert hat.)

Gattung *Aphana* Guér.**Aphana pulchella** Guér.

Kosempo V. 1912.

Unterfamilie *Dictyophorinae*.Gattung *Dichoptera* Spin.***Dichoptera similis* nov. spec.**

Kosempo VII. 1911, drei Exemplare.

Scheitel so lang als breit, Kopffortsatz kurz, stumpfwinklig-dreieckig, gekrümmt und aufwärts gebogen. Kopf so lang wie das Pronotum. Stirn nach unten stark gebogen und erweitert. Stirn mit drei Kielen, die an der Spitze unter einem spitzen Winkel zusammenreffen. Der Mittelkiel ist nach oben verbreitert und abgeflacht, nach unten reicht er bis zu der Clypeusnaht. Die Seitenkiele konvergieren nach hinten deutlich und gleichmäßig. Sie reichen bis zu der Clypeusnaht und sind untereinander weder verbunden noch stoßen sie zusammen; sie sind vielmehr an der betreffenden Naht von dem Mittelkiel deutlich entfernt. Clypeus so lang wie die Stirn, mitten konvex gewölbt und undeutlich gekielt. Die Seiten der Stirn und die Seitenkiele derselben sind kurz, der Mittelkiel des Clypeus länger gewimpert. Pronotum mit durchlaufendem scharfen Längskiel, Mesonotum mit starkem Mittelkiel, der die Spitze des Skutellums nicht erreicht, außerdem zwei Seitenkielen. Deckflügel durchsichtig, mit einer braunen Querbinde in der Mitte und braunen Sprenkeln auf der Apicalhälfte, die sich besonders am Außenrande häufen. Die Apicalspitze der Unterflügel schwarzbraun.

Stimmt im äußeren Anblick und in der Färbung mit *D. signifrons* überein, unterscheidet sich aber im Verlauf der Seitenkiele der Stirn, wie oben angegeben. Bei *D. signifrons* sind die Seitenkiele fast parallel und nur nach oben konvergierend, unten halbkreisförmig zusammenstoßend. Außerdem ist bei der letzten Art die Spitze der Unterflügel blaßbräunlich.

♂, ♀: Länge mit Flügeln 25—30 mm, ohne Flügel 17—19 mm, gespannt 46—56 mm.

Gattung *Orthopagus* Uhl. (*Anagnia* Atk., *Udugama* Mel.).

***Orthopagus helios* Mel. = *Orthopagus helios* Mel. var. *diffusus* Mel.,  
*O. elegans* Mel., *Anagnia splendens* Mats.**

Tainan VI. 1912; Taihorin VII. 1911; Taihanroku VI.—VIII. 1908; Fuhosho IX. 1909; Koshun II. 1908; Kankau (Koshun) VII. 1912; Pilam VII. 1912.

Männliche Exemplare sind kleiner, mehr gelblich gefärbt, die dunklen Stellen der Deck- und Unterflügel sind mehr gelbbraun und fast subhyalin. Auf den Unterflügeln ist die Apicalbinde mitunter

ganz verlöscht. Auch die Schenkel sind viel heller gefärbt und die Ringe der Tibien sind hellbraun. *Orthopagus elegans* ist weiter nichts als das ♀ zu *O. helios* Mel. Zu dieser Überzeugung bin ich auf Grund eines Materials gekommen, welches aus 54 Exemplaren bestand. Die var. *diffusus* Mel. ist jedenfalls bedeutungslos und stellt sicher nur nicht vollständig zur Ausfärbung gekommene Exemplare vor.

Gattung *Dictyophora* Germ.

**Dictyophora patruelis** Stål.

Tainan VIII. 1911; Hoozan 1910; Taihanroku VIII. 1908; Taihorinsho IX. 1909.

**D. okinawensis** Mats.

Kankau (Koshun) VIII. 1912.

Unterfamilie *Cixiinae*.

Gattung *Macrocixius* Mats.

**Macrocixius giganteus** Mats.

Kosempo X. 1911; Suisharyo X. 1911.

Gattung *Cixius* Latr.

**Cixius nitobei** Mats.

Kosempo IV. 1912; defekt.

Gattung *Oliarus* Stål.

**Oliarus horishanus** Mats.

Sokutsu, Banshoryo-Distr. V. 1912; Anping VIII. 1912; Tainan V. 1910; Kosempo VII. 1911.

**O. pachycephs** Mats.

Anping V. 1911, VIII. 1912.

**O. speciosus** Mats.

Kankau (Koshun) VI. 1912.

**O. formosanus** Mats.

Kankau IV. 1912.

Unterfamilie *Tropiduchinae*.

Gattung *Tambinia* Stål.

**Tambinia debilis** Stål.

Kankau IV. 1912; Tainan V. 1912.

Gattung *Baruna* Dist. (*Catulloides* Bierm.).***Baruna albosignata* Dist.**

Kosempo X. 1911.

Die Beschreibung und Abbildung Distant's ist nach einem ♂ angefertigt. Das ♀ weicht in der Färbung etwas ab.

Die dunkelbraune Färbung der Deckflügel ist reduziert und es bleibt nur ein bräunlicher oft verblaßter Längsstreif übrig, der in gerader Richtung von der Wurzel bis zur Spitze verläuft. Auch die Beine sind heller gefärbt.

Die Identität von *Catulloides rubrolineatus* Bierm. mit *Baruna albosignata* Dist. kann ich bestätigen. Die Abbildung Biermans betrifft ein ♂.

Gattung *Sogana* Mats.

Die Beschreibung ist zu ergänzen:

Scheitel im Umriss fünfeckig, mit geraden Seiten, länger als zwischen den Augen breit. Auf dem Scheitel wird durch zwei gerade und scharfe Kanten, die von der Spitze des Kopfes zum vorderen Augendrittel laufen, ein spitzwinkliges Dreieck abgeteilt, welches den größten Teil des Scheitels einnimmt. Der Raum innerhalb dieses Dreiecks ist schwach vertieft und wird von einem schwachen Längskiel durchzogen, der sich kurz vor dem Ende gabelt. Der Hinterrand des Scheitels ist halbkreisförmig eingebogen. Die Seiten sind ebenfalls scharf gekielt, namentlich oberhalb der Augen. Vor den Augen stößt der Seitenkiel mit dem Seitenrand unter einem spitzen Winkel zusammen. Die äußerste Spitze des Kopfes ist fast knopfförmig und glatt. Stirn eben, die Seitenränder zugescharft; sie verlaufen zunächst parallel, divergieren dann aber. Stirn viel länger als breit, mit breitem, wenig hohen Mittelkiel, der sich auf den gleichschenkelig dreieckigen Clypeus fortsetzt. Pronotum kurz, mit geradem Mittelkiel und stark divergierenden geraden Seitenkielen, dazwischen jederseits eine punktförmige Grube. Mesonotum mitten flach, mit einem Mittelkiel und geraden stark divergierenden Seitenkielen. Hinterrand des Pronotums stumpfwinklig eingebuchtet. Mesonotum im Umriss rhombisch. Deckflügel mit 7–8 Subapicalzellen und 16–20 Apicalzellen. Unterflügel nur so lang wie der Hinterleib. Außen- und Endsaum der Deckflügel dicht und fein gewimpert. Vorder-schienen nicht erweitert. Hinterschienen mit einem kleinen und zwei größeren Dornen, dicht und fein kurz behaart.

Diese Gattung ist am nächsten mit *Isporisa* Walk. von Borneo verwandt. Während sie von Matsumura zu den *Lophopinen* gestellt wird, bringe ich sie bei den *Tropiduchinen* unter.

**Sogana hopponis Mats.**

Kankau (Koshun) VI. 1912; Kosempo IX, 1911; Banshoryo-Distr., Sokutsu VII., VIII. 1912.

Unterfamilie *Lophopinae*.

Gattung *Elasmoscelis* Spin.

***Elasmoscelis platypoda* Kirby.**

Takao X. 1907.

Gattung ***Ridesa* nov. gen.**

Kopf klein, viel schmaler als das Pronotum. Scheitel vorn stumpf, so lang wie mit den Augen breit, Seitenränder stark erhoben und blattartig, Scheitel hinten zur Aufnahme des Pronotumfortsatzes stark und tief ausgehöhlt. Stirn länger als breit mit divergierenden geraden Rändern. Die Entfernung von der Spitze bis zur Ecke vor dem Clypeus ist ungefähr ebenso groß wie von dort bis zur Clypeusspitze. Stirn fein gerunzelt, neben den Rändern mit einer Furche, mitten mit feinem Längskiel, der sich auf den Clypeus fortsetzt. Fühlerglieder kräftig, Glied 2 fast so lang wie die Scheitelbreite. Pronotum im Umriß trapezförmig, mit abgeflachten Seiten. Der Seitenrand ist scharf, fast gerade und bewimpert. Auf dem Pronotum findet sich eine plattenartige Erhebung von gestreckt parabolischem Umriß. Dieselbe setzt sich nach vorn auf den Scheitel, der zu diesem Zwecke ausgehöhlt ist, bis vor die Augen fort. Die Erhöhung ist flach, glatt, an den Seiten gekielt und mit einem durchlaufenden Längskiel versehen. Hinterrand des Pronotums mitten schwach eingebogen. Mesonotum im Umriß dreieckig, glatt, mit feinem Mittelkiel und nach hinten konvergierenden Seitenkielen. Deckflügel viel länger als das Abdomen, mit der hinteren membranartigen Partie übereinandergeschlagen. Geäder fast wie bei *Serida* Walk. Vorder-schienen nicht erweitert. Hinterschienen mit fünf kräftigen Dornen.

Diese neue Gattung ist wohl mit *Serida* Walk. am nächsten verwandt, unterscheidet sich aber sofort durch die Kopfbildung.

***Ridesa tortriciformis* nov. spec.**

Suishoryo II. 1911; Kosempo VII. 1911.

Eintönig graugrünlich (rindenähnlich) gefärbt. Gebräunt sind die Augen, Fühler, Clypeus und Stirn, die Seiten des Pronotums, die Unterseite und die Beine. Braun sind auch zwei Punkte auf dem Mesonotum, ferner zahlreiche kleine Flecke auf den Adern der Deckflügel. Am Ende des Costalrandes der Deckflügel findet sich ein halbkreisförmiger glänzend schwarzmetallischer Fleck.

Unterfamilie *Derbinae*.Gattung *Kinnara* Dist. (*Pleroma* Mel.).***Kinnara fumata* Mel.**

Kankau (Koshun) VII. 1912.

Gattung *Vekunta* Dist. (*Temesa* Mel.).***Vekunta maculata* Mats.**

Kankau (Koshun) VII. 1912.

***V. nigrolineata* Muir veris.**

Kankau (Koshun) IV. 1912.

Gattung *Mysidioides* Mats.***Mysidioides* spec.**

Fuhosho VIII. 1909.

Es liegt ein defektes Exemplar vor, bei welchem die Deckflügel weiß getrübt sind und abgesehen von der Basalhälfte keine braunen Flecken aufweisen. Auf letzterer finden sich zwei braune Flecken von geringer Ausdehnung.

Gattung *Nisia* Mel.***Nisia atrovonosa* Leth.**

Tainan IV. 1912; Kosempo IV. 1912; Kankau IV. 1912.

Unterfamilie *Issinae*.Gattung *Gergithus* Stål.***Gergithus variabilis* Butl.**

Fuhosho VII. 1909.

***G. nigrolimbatus* nov. spec.**

Kosempo XI. 1908, X. 1911.

Clypeus schwach konvex, mit breitem wenig erhobenen Mittelkiel, nicht winklig gebrochen. Stirn ohne Längsstreifen, einfarbig, ohne Mittelkiel, sehr fein punktiert, Seiten von einer sehr undeutlichen Furche begleitet. Deckflügel stark gewölbt, runzlig, Außenrand mit vereinzelt und sehr kurzen Wimpern. . . . Einfarbig gelbbraun. Der Außenrand der Deckflügel ist vom Grunde bis zum Apex fein schwarz gesäumt.

Länge 6,5—7 mm.

Ist am nächsten mit *G. variabilis* verwandt, unterscheidet sich aber abgesehen von der Färbung leicht durch die feinere und weniger dichte Bewimperung der Außenränder der Deckflügel.

**G. affinis** nov. spec.

Fuhosho IX. 1909; Kankau (Koshun) IV. 1912.

Läßt sich nur mit voriger Art vergleichen. Clypeus und Stirn ähnlich gebildet. Stirn ohne Längsstreifen, einfarbig, ohne Mittelkiel, sehr fein punktiert, Seiten (wenigstens beim ♀) von einem undeutlichen Kiel begleitet. Deckflügel stark gerunzelt, fast matt, namentlich die Längsfurchen sind stark ausgebildet. Deckflügel weniger breit als bei den vorstehenden beiden Arten. Außenrand fein und dicht kurz bewimpert. Einfarbig gelbgrün oder gelbbraun, der Außenrand der Deckflügel ist sehr schmal (noch schmaler als bei voriger Art) gebräunt.

Länge 6—6,5 mm.

Ist voriger Art sehr ähnlich. Um noch einmal die wesentlichen Unterschiede hervorzuheben, sei bemerkt: Der Körper ist mehr gestreckt, die Halbdecken sind weniger breit, die Runzeln treten stärker hervor, der Glanz ist viel weniger stark, der Außenrand ist viel schmaler gebräunt.

**G. longulus** nov. spec.

Kosempo X. 1911.

Stirn deutlich und gleichmäßig gewölbt, so lang als breit, einfarbig, ohne Mittel- und Seitenkiel, bis zum Rande fein gleichmäßig punktiert. Clypeus gleichmäßig gewölbt, ohne Mittelkiel. Infolge der Wölbung der Stirn ist der Kopf (ohne Augen) bei Betrachtung von oben fast ebenso breit als lang. Scheitel kurz mit zwei Grübchen. Pronotum mit zwei eingestochenen Punkten. Deckflügel gestreckt, fast doppelt so lang als breit, mit starken Runzeln. Besonders die Längsnerven treten hervor. Unterflügel fast so lang wie die Deckflügel. Außenrand der Deckflügel unbewimpert. Hinterschienen mit zwei starken Dornen. . . . Oberseite gelbbraun gefärbt. Deckflügel stellenweise braun getrübt, so daß sechs bis sieben hellere Flecke übrig bleiben. In der Hinterhälfte der Decken finden sich zwei schwarzbraune Subcostalflecke und ein dritter an der Hinterecke. Unterseite gelbbraun. Hinterschenkel oben mit breitem schwarzbraunen Streif.

Länge 5,5 mm.

Ist durch die wenig breiten Deckflügel und die Färbung ausgezeichnet.

Gattung *Hemisphaerius* Schaum.**Hemisphaerius delectabilis** nov. spec.

Kosempo IV. 1912; Hoozan IX. 1910.

Aus der Verwandtschaft von *H. sexvittatus* Stål, *villicus* Stål und *nitidus* Stål. Der letzten Art in Größe, Gestalt und Struktur-

verhältnissen am ähnlichsten. Oberseite schwarz. Weißgelb oder grünlichgelb sind: der Scheitel, das Schildchen mit Ausnahme der Basalwinkel, die Zeichnung der Deckflügel (drei Streifen und zwei Flecke). Der erste (Subcostalstreif) entspringt schmal am Grunde, verbreitert sich dann etwas und verläuft mit dem Costalrand divergierend bis zur Mitte desselben. Kurz vor der Mitte des Costalrandes entspringt der zweite Streif. Derselbe beginnt ebenfalls schmal und zieht sich allmählich verbreiternd und zu dem Rand divergierend bis in den Apicalteil. Der dritte Streif beginnt hinter der Basalecke des Schildchens und verläuft nach außen gebogen und parallel zu dem ersten Subcostalstreif bis über die Mitte. Die drei Streifen sind gleich breit. Im Apicalteil finden sich außerdem noch zwei isolierte größere Flecke und ein weiterer heller Punkt in der Mitte der Schlußnaht. Stirn und Unterseite rostbraun. Stirn mit schwarzbrauner Endhälfte und gelber oder grünlicher Querbinde vor der Clypeusnaht.

Länge 6—6,5 mm.

var. *alikangensis* nov. = *H. Sauteri* Mel. nec. Schmidt.

Alikang VI. 1909 (Kosempo 1908, sec. Mel.).

Unterscheidet sich von der Stammform durch verbreiterte Streifen, welche hier so breit sind wie die Zwischenräume. Außerdem findet sich an der Schlußnaht ein vierter schmaler Streif, welcher dieselbe bis fast zur Skutellumspitze begleitet. Grundfarbe mehr dunkelbraun, Streifen und Flecke mehr orange gelb.

Länge 6 mm.

**H. bistriatus** nov. spec.

Taihorinsho VIII. 1909; Fuhosho VIII. 1909.

Aus der Verwandtschaft von *H. fasciatus* Stål, *signifer* Walk. und *typicus* Walk. Kopf, Pronotum und Schildchen gelbbraun, Deckflügel halbdurchscheinend grau. Deckflügel mit zwei geraden bisweilen unterbrochenen braunen Querbinden. Die erste beginnt in der Mitte der Schlußnaht und verläuft quer über den Flügel, wo sie kurz vor dem Costalrand in einem schwarzbraunen Punkt endigt. Die zweite Binde ist mehr oder weniger breit und endigt in der Regel ebenfalls in einem dunklen Punkt. Beim ♀ findet sich im äußersten Apicalwinkel ein kleiner rundlicher brauner Punkt. Stirn und Unterseite rostbraun.

Länge 4,5—5 mm.

Gattung *Tonga* Kirk.

*Tonga fusiformis* Walk.

Kankau (Koshun) IV., VIII. 1912; Taihorinsho X. 1909.

Gattung *Sarima*.*Sarima formosana* nov. spec.

Taihorin VII. 1911; zwei Exemplare.

Scheitel doppelt so breit als lang, mit stumpfwinklig gebrochenem Vorderrand. Ränder unbedeutend gekielt, mitten mit einem Längskiel, welcher den Scheitel in zwei Rhomben teilt. Hinterhälfte mit zwei Grübchen. Stirn so lang als breit, gewölbt, mit feinen Längsrinnen, mitten mit feinem Längskiel, in der Nähe des Seitenrandes mit einem feinen Seitenkiel, welcher an der Scheitecke mit dem Mittelkiel zusammentrifft. Seitenkiel außen von kallosen Pünktchen begleitet. Clypeus stark gewölbt. Pronotum breit-stumpfwinklig-dreieckig, so lang wie der Scheitel, mit feinem Mittelkiel, zwei Grübchen neben demselben, übrigens mit kallosen Pünktchen bestreut (Struktur des Skutellums wegen der Nadel nicht erkennbar). Flügeldecken gestreckt, der äußere Radialnerv verläuft nach hinten gerade ohne Schlinge. In den Unterflügeln sind die zum Einschnitt laufenden Nerven isoliert, aber sehr genähert und durch eine sehr kurze Querader miteinander verbunden.

Gelbbraun, einfarbig, Stirn fein dunkel punktiert, am Clypeus heller, außerdem mit mehr oder weniger deutlicher heller halbkreisförmiger Querbinde. Deckflügel bei hellen Exemplaren zwischen den Nerven mit rötlichen Flecken.

Länge 6 mm.

Unterfamilie *Ricaniinae*.Gattung *Pochazia* Am. Serv.*Pochazia sublimata* Jac.<sup>1)</sup>.

Alikang VIII. 1909; Kosempo XI. 1908, X. 1909; Kankau (Koshun); VII. 1912; Taihanroku VI., VII. 1908; Yama no Taiko X. 1908 [Mus. Dahlem]; Taihanroku VI., VII., XI. 1908 (Mus. Berlin). (Ca. 40 Ex.)

Vorderrand des Kopfes schwach konvex gebogen, Stirn breiter als lang, flach, mit deutlichem geraden aber nur schwach hervortretenden Mittelkiel, Seitelchkiele fehlend (in einigen Fällen an der betreffenden Stelle eine sehr undeutliche Erhebung), Stirnrand und Seiten etwas aufgebogen, scharfkantig, Stirnfläche von feinen sich fächerförmig aus-

<sup>1)</sup> Während der Drucklegung erhalte ich Heft 3 der Deutsch. Ent. Zeitschr. vom 1. 7. 1915, worin Jacobi auf S. 303 diese Art unter dem Namen *Ricania sublimata* beschrieben hat. Ich habe hier meinen Namen ersetzt, aber die Beschreibung ungeändert stehen lassen.

breitenden Furchen durchzogen. Pronotum mit drei deutlichen Kielen. Flügeldecken sehr breit dreieckig, Costalrand am Grunde stark gebogen, Costalmembran sehr breit, Costalrand am Stigma schwach konkav eingebogen, Apicalecke breit abgerundet, Apicalrand konvex, die Apicalzellen werden durch Quernerven abgetrennt, die untereinander einen Bogen bilden, der parallel zum Apicalrand verläuft, dagegen sind die Subapicalzellen nach innen durch Quernerven abgeteilt, die eine unregelmäßig geschweifte Bogenlinie bilden. Hinterflügel nur mit einer einzigen Reihe von Quernerven.

Deckflügel schwarzbraun, am dunkelsten am Costal- und Apicalrand, sehr dicht mit einem metallischgrünen Toment bedeckt (nur bei frischen Exemplaren), am Stigma ein heller durchscheinender weißer Fleck von dreieckigem Umriß. Hinterflügel gleichmäßig dunkelbraun (bei frischen Exemplaren werden die Längsadern von grünem Toment begleitet), außerdem schwach blau bereift, wie auch die Unterseite der Deck- und Unterflügel.

Länge des Körpers 8—11 mm, Spannweite 30—40 mm.

Bei einer nur oberflächlichen Betrachtung wäre man leicht geneigt, dies Tier zu *P. fuscata* F. Dist. (*obscura* Mel.) zu stellen. Es unterscheidet sich aber von dieser Art durch viel breitere Flügel, besonders durch das sehr breite Costalfeld, ferner besitzen die Hinterflügel nur eine einzige Reihe von Quernerven. Näher verwandt ist das Tier mit *P. fasciatifrons* Stål., *funebriis* Stål. und *crocata* Mel. Von den beiden ersten Arten unterscheidet sie sich schon durch die breiteren Flügel mit stärker abgerundeter Apicalecke von *fasciatifrons*, insbesondere durch das vorhandene weiße Stigma, durch breiteres Costalfeld, durch vollständig dunkle Unterflügel und durch regelmäßigeren Reihe von Quernerven, die näher zum Rande liegt; von *funebriis* Stål. durch den vorhandenen Costalfleck, durch breiteres Costalfeld, durch vollständig dunkel gefärbte Stirn und durch nichtgesprenkelte Flügel; von *crocata* Mel. durch dunklere Färbung und durch eine Reihe von Quernerven in den Unterflügeln. Von *P. striata* Kirby, die auch ein breites Costalfeld besitzt, unterscheidet sich die neue Art, abgesehen von der Färbung, dadurch, daß das Stigma und die leichte Krümmung des Costalrandes nicht in der Mitte, sondern im zweiten Drittel liegt.

#### Gattung *Ricania* Germ.

*Ricania marginalis* Walk. Dist. (*speculum* Mel. z. T.).

Taihanroku VI., VII. 1908; Koshun II. 1908, VI. 1912.

Ich habe über 20 Exemplare gesehen. Alle gehören einer charakteristischen Form an. Auf den Deckflügeln sind vier unter sich nahezu

gleichgroße hyaline Flecke vorhanden, nämlich ein dreieckiger am Costalrand, ein rundlicher unterhalb desselben auf den Corium und zwei viereckige am Apicalrand.

Diese Art ist von Hinterindien bis China weit verbreitet und auch auf den Sundainseln (Borneo) vorhanden.

**R. simulans** Walk. Dist. forma *typica*.

Yama no Taiko X. 1908.

Mir liegt nur ein Exemplar vor, welches in allen Punkten der von Distant gegebenen Beschreibung und Abbildung entspricht. Nach meiner Ansicht müssen die folgenden Arten: *Ricania simulans*, *episcopus*, *episcopalis* und *japonica* zu einer Art zusammengezogen werden, da die verschiedensten Übergänge vorkommen. Ich betrachte sie nur als Varietäten und bezeichne sie dementsprechend<sup>1)</sup>.

var. *episcopalis* Stål.

Fuhosho X. 1909; Kankau (Koshun) IV. 1912; Teraso II. 1909; Yama no Taiko X. 1909; Alikang VI. 1909; Taihorinsho IX. 1909; Kosempo XI. 1908.

var. *japonica* Mel.

Yama no Taiko X. 1908; Taihorinsho IX. 1909; Suisharyo VII. 1910.

**R. flabellum** Noualh.

Taihorinsho IX., X. 1909; Fuhosho VIII. 1909.

Stimmt mit der Beschreibung bei Melichar und Noualhier vollkommen überein. Distant hat neuerdings *R. flabellum* zu *R. stupida* Walk. gestellt, doch entsprechen die vorliegenden Exemplare der von letzterem Autor gegebenen Beschreibung so wenig, daß ich vorziehe, sie unter obigem Namen zu belassen. *R. flabellum* ist von Hinterindien und den Sundainseln bekannt.

**R. pulverosa** Stål.

Alikang V. 1909; Fuhosho IX. 1909; Kosempo V. 1912; Yama no Taiko X. 1908; Chikutoge V. 1909.

Gattung *Soaemis* Jac.

***Soaemis encaustica*** Jac.<sup>2)</sup>.

Kosempo IX. 1911; Banshoryo-Distr. (Sokutsu) VII. 1912.

<sup>1)</sup> Dieselbe Ansicht hat soeben (am 1. VII. 1915) Jacobi in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1915, Heft 3 ausgesprochen.

<sup>2)</sup> Während der Drucklegung von Jacobi (l. c.) beschrieben.

Unterfamilie *Flatinae*.Gattung *Cryptoflata* Mel.***Cryptoflata guttularis* Walk.**

Kosempo IV. 1912.

Mir liegen zwei Exemplare vor. Bei beiden sind die sonst gut erkennbaren schwarzen Punkte auf den Deckflügeln fast verschwunden.

Gattung *Geisha* Kirk. (*Poeciloptera* Latr.).***Geisha Sauteri* Jac.**

Kankau IV. 1912; Banshoryo-Distr.; Sokutsu VII. 1912.

Gattung *Seliza* Stål.***Seliza angulifrons* Jac.**

Banshoryo-Distr. V., VII. 1912.

Gattung *Atracis* Stål.***Atracis mucida* Jac.**

Suisharyo X. 1911.

Unterfamilie *Delphacinae*.Gattung ***Jugodina* nov. gen.**

Scheitel dreimal so lang als in der Mitte breit, hinten tief spitzwinklig-dreieckig ausgehöhlt, die Seitenkielen stoßen an dem Scheitelende unter sehr spitzem Winkel zusammen, Scheitel mit parallelen Seiten, weit über die Augen vorragend. Stirn fast viermal so lang als an der breitesten Stelle breit, mit zugeschärften, nach oben etwas konvergierenden Seitenrändern, mitten mit zwei sehr genäherten Kielen, die sich kurz vor dem Clypeus zu einem vereinigen. Fühler sehr lang, Glied 1 so lang wie die Breite des Scheitels nebst Augen, Glied 2 so lang wie Pro- und Mesonotum zusammen (von der Vorderecke des Pronotums bis zur Skutellumspitze). Pronotum schmal, in der Mitte mit spitzwinklig-dreieckiger Erhöhung, welche am Rande gekielt ist und außerdem einen Längskiel aufweist, der sich vorn mit den Seitenkielen vereinigt. (Diese Erhöhung des Pronotums paßt in den Ausschnitt des Scheitels.) Hinterrand des Pronotums mitten eingekerbt. Mesonotum gleichmäßig gewölbt, mit fünf gleichstarken, nach hinten divergierenden Kielen. Deckflügel viel länger als der Hinterleib, langgestreckt, mit zwölf Apicalzellen, erste und dritte Radialader in zwei Äste gegabelt, Adern sonst unverbunden, nur vor den Endzellen zackige Quernerven. Beine einfach, sehr lang, Hinterschienen mit drei kleinen Dornen und großem Endsporn.

**Jugodina dictyophoroides** nov. spec.

Kankau IV. 1912.

Sieht im Anblick und in der Größe den Vertretern der Gattung *Dictyophora* sehr ähnlich, unterscheidet sich aber besonders durch den Endsporn der Hintertibien. Gelbbraun, gebräunt sind die Seiten von Pro- und Mesonotum, die Kiele, das letzte Drittel des Zweiflühlergliedes. Scheitel und Stirn oben mit vielen dunklen Flecken. Adern der Deckflügel hell, stellenweise gebräunt. Endrand mit braunen Flecken.

Länge mit Flügeln 11 mm.

Gattung *Pundaluoya* Kirk.**Pundaluoya aritainoides** nov. spec.

Anping, Taihorinsho X. 1909; Taihorin VII. 1911.

Scheitel braun mit hellen Kielen, Stirn schwarzbraun, hell gekielt, jederseits mit vier kleinen hellen Körnchen, Clypeus am Ende schwarz. Augen und erstes Fühlerglied schwarz, Glied 2 gelb. Pro- und Mesonotum schwarzbraun, heller gekielt. Deckflügel auf der Grundhälfte glashell, die Nerven mit dicht schwarzen Körnchen besetzt, Clavusspitze schwarz. Endhälfte der Deckflügel mit großer breiter halbkreisförmiger Binde, welche kurz hinter der Mitte des Costalrandes beginnt und von dort aus sich bis zum Innenrand erstreckt und dann den Apicalrand begleitet. Am Apicalrand sind drei bis vier helle Flecke ausgespart. Innerhalb des halbkreisförmigen Bogens liegen zwei schräge schwarzbraune Flecke. Schenkel braun, die Knien heller, Glied 1 der Hintertarsen am Ende schwarz, 2 ganz gelb.

Länge mit Flügeln 4 mm.

**P. affinis** nov. spec.

Taihorinsho X. 1909.

Steht der *P. simplicia* Dist. sehr nahe, so daß es genügen dürfte, wenn hier die Unterschiede angegeben werden: Stirn und Scheitel braun und gelb marmoriert. Stirn mit breiter weißgelber Querbinde, Clypeus schwarz. Fühler und Beine gelb. Schenkel mit braunen Kanten, Schienen vor dem Ende mit schmalem braunen Ring, Tarsen am ersten und zweiten Fußpaar schwarz. Flügel ganz analog gezeichnet, aber die Adern dicht mit braunen Körnchen besetzt.

Länge mit Flügeln 5 mm.

**Pundaluoya** spec.

Chikutogi V. 1911.

Gattung *Purohita* Dist.*Purohita cervina* Dist.

Taihorin VII. 1911.

Ich lasse die Tiere von Formosa bei der Distant'schen Art, die aus Ceylon beschrieben wurde, da ich außer den abweichenden Größenverhältnissen (die Tiere von Formosa sind 6,5—7 mm lang gegen 5 mm nach Distant) keine trennenden Unterschiede finden kann und mir kein Vergleichsmaterial vorliegt. In China (Macao) von Muir auf Bambus gefunden.

Gattung *Sogata* Dist.*Sogata dohertyi* Dist.

Teraso II. 1909; Fuhosho IX. 1909; Taihorinsho X. 1909.

Ich stelle die Stücke von Formosa zu dieser Art, die aus Tenasserim beschrieben wurde. Sie entsprechen der Beschreibung, sind aber etwas größer.

Gattung *Toya* Dist.*Toya attenuata* Dist. ?

Tainan V. 1912; Suisharyo XII. 1911; Fihosho IX. 1909.

Gattung *Sardia* Mel.*Sardia rostrata* Mel.

Anping V. 1911.

Wurde aus Ceylon beschrieben, nach Muir auf Java und Malakka.

Gattung *Tropidocephala* Stål. (*Orchesma* Mel.).*Tropidocephala festiva* Dist.

Tainan V. 1912.

